

Tagesordnungspunkt: 13.1 ÖT

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.09.2016
betr. Appell zum Schutz von Naturschutzgebieten
Vorlage: VO/0577/LP9-16**

Beschlussentwurf:

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 13.09.2016 betr. Appell – „Respekt vor den Engelskirchener Naturschutzgebieten“ mit den in der Beratungsfolge dargestellten Änderungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen stimmte dem Beschlussentwurf mit 14 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Sachverhalt:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.09.2016 ist als **Anlage** beigelegt.

Beratungsfolge:

Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/ Die Grünen Helmut Schäfer erläuterte den Antrag seiner Fraktion.

Ratsmitglied Lukas Miebach betonte, dass er stolz auf den Bestand der Naturschutzgebiete sei, jedoch den Appell nicht in Gänze mittragen könne. Während er die Punkte 1 und 5 des Antrages befürworte, sei er mit den Punkten 2, 3 und 4 so nicht einverstanden. Er beantragte, Punkt 2 zu streichen. Er sprach sich bei Punkt 3 für die Ergänzung „... die personellen Voraussetzungen **ohne Personalaufstockung** für einen...“ aus. Bei Punkt 4 des Antrages solle der letzte Satz entfallen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Doris Schuchardt-Kaganietz unterstützte den Appell an den Oberbergischen Kreis. Allerdings forderte auch sie, die personellen Aufstockungen aus Punkt 3 auszuschließen, da die hiermit verbundenen Kosten über die Kreisumlage indirekt an die Gemeinde Engelskirchen weiterberechnet werden würden.

Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/ Die Grünen Helmut Schäfer äußerte, dass es einen Beschluss des Umweltausschusses des Oberbergischen Kreises gäbe, es an einer befriedigenden Umsetzung jedoch bislang fehle. Der Oberbergische Kreis könne die Erfüllung der Aufgaben nicht ohne eine Unterstützung der ehrenamtlichen Mitglieder der Landschaftswacht gewährleisten. Bezüglich der personellen Kritikpunkte bei Punkt 3, habe er mit der Umbenennung keine Probleme.

Abschließend konnte Bürgermeister Dr. Gero Karthaus folgendes zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zusammenfassen:

- Punkt 1) Einvernehmlich ohne Änderung
- Punkt 2) Antrag Ratsmitglied Lukas Miebach, Punkt 2 zu streichen.
Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wurde mit
11 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen
abgelehnt.
- Punkt 3) Einvernehmlich geänderte Fassung:
„Der Engelskirchener Rat erwartet vom Oberbergischen Kreis, die personellen Voraussetzungen **ohne Personalaufstockung** für einen ordnungsgemäßen Schutz der Engelskirchener Naturschutzgebiete zu gewährleisten.“
- Punkt 4) Einvernehmlich geänderte Fassung:
Streichung des letzten Satzes
- Punkt 5) Einvernehmlich ohne Änderung

Bürgermeister

Schriftführerin

Ratsfraktion
Helmut Schäfer
Fraktionssprecher

13.9.2016

Antrag zur Ratssitzung am 28.9.2016 und zur Vorberatung im Planungsausschuss am 19.9.2016

Der Planungs- und Umweltausschuss möge auf seiner Sitzung am 19. 9. 2016 folgenden Appell beraten und dem Rat zur Beschlussfassung am 28. 9. 2016 empfehlen:

Respekt vor den Engelskirchener Naturschutzgebieten

in Engelskirchen gibt es 23 Naturschutzgebiete, die etwa 10% der Gemeindefläche ausmachen und teils von überregionaler Bedeutung sind. Ihr Wert wird auf der Homepage der Gemeinde beschrieben: <http://www.engelskirchen.de/infrastruktur/umwelt/naturschutz/>. Seit geraumer Zeit ist es in Engelskirchen wiederholt zu Verletzungen der Naturschutzgebiete gekommen, die teilweise erst nach längerer Zeit den Behörden zur Kenntnis gelangten. So wurde im Naturschutzgebiet Teichwiese Anfang letzten Jahres eine Erdanschüttung vorgenommen, die immer noch nicht entfernt worden ist. So wurde verbotener Weise wiederholt das Naturschutzgebiet Grube Kastor Filmproduktionen überlassen und dabei durch Ausbaggerungen und Ausbringung von Komposterde zur Simulierung eines Moors das Gebiet nachteilig verändert und die Schutzgüter geschädigt.

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen ruft daher zum Respekt vor den Engelskirchener Naturschutzgebieten auf.

Die wertvollen Naturschutzgebiete können nur geschützt werden, wenn die Bürger ihren Wert erkennen, sie auf ihre Naturschutzgebiete aufpassen und die zuständige Behörde ihre Aufgaben erfüllt:

1. Der Engelskirchener Rat appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, die Engelskirchener Naturschutzgebiete zu schützen. Verstöße gegen die festgelegten Verbote sollten beim Oberbergischen Kreis über das „Grüne Telefon“ – 02261/882500 - gemeldet werden. Der Oberbergische Kreis bearbeitet die Verletzungen der Naturschutzgebiete wie auch der Landschaftsschutzgebiete und ahndet die Verstöße. Der Kreis stellt sicher, dass die Namen der Bürger, die ihn über das „Grüne Telefon“ informieren, nicht an Dritte weitergegeben werden. Zusätzlich ist es natürlich jedem freigestellt, darüber hinaus sich an Ratsmitglieder, an Parteien oder einen Naturschutzverein zu wenden.
2. Der Engelskirchener Rat appelliert an den Oberbergischen Kreis, die Landschaftswacht auszubauen. Die Landschaftswacht ist ein vom Landesgesetzgeber geschaffenes Instrument zum Schutz der Landschaft. Die Mitglieder der Landschaftswacht sind ehrenamtlich im Außendienst des Oberbergischen Kreises tätig. Der Engelskirchener Rat ruft dazu auf, sich für

dieses wichtige Amt zu engagieren. Er erwartet vom Oberbergischen Kreis, dass er eine flächendeckende Landschaftswacht fördert.

3. Der Engelskirchener Rat erwartet vom Oberbergischen Kreis, die personellen Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Schutz der Engelskirchener Naturschutzgebiete zu gewährleisten.

4. Der Engelskirchener Rat appelliert an den Oberbergischen Kreis bei Verletzungen der Naturschutzgebiete im Rahmen von Verwaltungsverfahren mit Nachdruck auf der schnellstmöglichen Beseitigung der Schäden, soweit diese behebbar sind, zu bestehen. Erst nach Abschluss der Verwaltungsverfahren können die Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden. Es besteht bei gravierenden Fällen ein öffentliches Interesse an der Information der Öffentlichkeit, damit eine abschreckende Wirkung erzielt wird.

5. Die Gemeinde Engelskirchen verstärkt ihre Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz der Engelskirchener Naturschutzgebiete. Bislang wird schon auf der Homepage der Gemeinde auf ihren „Schatz“ der 23 Naturschutzgebiete hingewiesen. Die Gemeinde wird die Information zum Schutz der Naturschutzgebiete erweitern.

Helmut Schäfer

Helmut Schäfer